

Woche versammeln. Die Kommission hat beschlossen, bei dem Polizeikommando die Schließung der 50 Bäckereien zu beantragen, die der Magistrat auf Antrag der Bauabteilung für den hygienischen Anforderungen nicht entsprechend befunden hat.

Höchstpreise für Vieh. Die Verwaltungsabteilung der Sodzer Woiwodschaft teilte den Starosten und dem Verwaltungskommissar von Sodz und Babianice mit, daß die Abteilungen des Kriegswirtschaftsamt auf dem Bande wohl Höchstpreise für lebendes Vieh festsetzen, daß aber die Starosten ihre Unterhaltung in dieser Beziehung versagen. Daraufhin macht die Abteilung bekannt, daß die Höchstpreise im Verein mit den Starosten, Vertretern der Viehhändler und der Kaufleute festgesetzt werden müssen.

Die Kollage des Gräfenheims. Vorgestern fand im Lokale in der Dzielnastraße 52 eine außerordentliche Sitzung des Komitees des Gräfen- und Kruppheims statt. Der Leiter des Komitees Herr E. Fischer machte den Versammelten die schwere finanzielle und wirtschaftliche Lage dieser Institution klar. Alle Geldmittel seien aufgebraucht, neue Einnahmequellen zu finden, wäre sehr schwer und das Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge habe die beantragte Beihilfe für die Institution abgeschlagen, so daß immer mehr Schulden gemacht werden müssen. Nach längerer Beratung kam das Komitee zu dem Schluß, daß nur die Entfernung der geistlichen und derjenigen Pensionäre, die Familien besitzen, zur Verringerung der Unterhaltskosten beitragen und somit die Institution vor der Auflösung bewahren könnte. Das Komitee hat sich an die Verwaltung des christlichen Wohltätigkeitsvereins um Bestätigung des Antrages gewandt. Augenblicklich befinden sich 277 Gräfen- und Kruppel im Heime. Die Gesamtausgaben betragen 80.000 M. monatlich. Nach vorläufigen Berechnungen könnten 80 der gesunden und derjenigen Pensionäre, die Familien besitzen, die Anstalt verlassen.

Das Gartenfest zu Gunsten der St. Matthäi-Kirche. Das am Sonntag, den 8. August d. J., im Garten des Herrn Gade in Neu-Rellie veranstaltet wird, hat in den evangelischen Kreisen unserer Stadt und der Umgebung großes Interesse erweckt. Am Montagabend sind die Listen zum Einsammeln von Spenden für die auf diesem Fest zu veranstaltende Pfandlotterie an die aus der Mitte der Mitglieder der drei festgebenden Vereine gewählten Damen und Herren eingehändigt worden. Es werden im ganzen nur neun Listen im Verkehr sein. Jeder Verein hat drei Listen übernommen. Es wird daher nur ein geringer Teil der evangelischen Glaubensgenossen besucht werden können. Für die Pfandlotterie werden daher auch von Herrn Pastor Dietrich Spenden in dessen Wohnung in den Vormittagsstunden entgegen genommen und zwar verschiedene Sachen oder auch Geldspenden. Die geringste Gabe wird mit Dank angenommen.

Registrierung der nach Rußland überführten Vermögen. In Bezug auf die vor kurzem in den Zeitungen veröffentlichten Bekanntmachungen macht die staatliche Abschätzungs-Kommission in Sodz, auf Grund eines Rundschreibens des Hauptliquidationsamts, alle Besitzer von Verschmelzungen über die Registrierung von nach Rußland überführten Geldbeträgen, die von dem J. B. bei dem Finanzamt bestehenden Abrechnung nicht ausgestellt wurden, darauf aufmerksam, daß diese Verschmelzungen für die Registrierung ungenügend sind. Wie festgestellt wurde, sind diese Verschmelzungen nur zu statistischen Zwecken ausgestellt worden. Um ihr Vermögen sicherzustellen, müssen die Interessierten bis zum 1. August in den Abschätzungs-Kommissionen Deklarationen über ihren abgenommenen bzw. ausgeführten Werte hinterlegen; andernfalls wird das Hauptliquidationsamt die daraus entstehenden Schäden nicht berücksichtigen.

Die Ablieferung des Getreides der diesjährigen Ernte durch die Landbesitzer wurde durch das diesbezügliche Gesetz wie folgt geregelt: In Ortschaften, die in Bezug auf die Fruchtbarkeit des Bodens und anderen günstigen Bedingungen zur ersten Kategorie gezählt werden, müssen von den Landbesitzern bis zu 30 Morgen von jedem Morgen 150 Kilogramm abgeliefert werden; von Landbesitzern von 30 bis 100 Morgen — 200 Kilogramm, von Landbesitzern von über 100 Morgen 250 Kilogramm, vom Morgen. In Ortschaften 2. Kategorie von Landbesitzern bis 30 Morgen — 100 Kilogramm, von 30 bis 100 Morgen — 160 Kilogramm, über 100 Morgen — 220 Kilogramm. In Ortschaften 3. Kategorie bis 30 Morgen — 90 Kilogramm, bis 100 Morgen — 120 Kilogramm, über 100 Morgen — 160 Kilogramm. Das auf die einzelnen Landbesitzer entfallende Rontingentgetreide kann von ihnen in verschiedenen Getreidearten abgegeben werden. Bis zum 25. September müssen mindestens 25 Prozent des abzuliefernden Getreides abgeleitet sein, bis 1. Januar 1921 weitere 25 Prozent und bis 1. April der Rest.

Ausweise verlangen! In Anbetracht dessen, daß gewisse Individuen sich als Beamte des Kriegswirtschaftsamt ausgeben und als solche Erpressungen üben, wodurch das Ansehen des Kriegswirtschaftsamt geschädigt wird, macht das Amt bekannt, daß seine Beamten verpflichtet sind, sich als solche selbständig auszuweisen und bei Hausdurchsuchungen einen besonderen Befehl vorzeigen müssen.

Kleine Nachrichten. Der Magistrat der Stadt Tomaszow hat dem Sodzer Magistrat 4 Waggonen Kalk zum Preise von 140 Mark für den Sodzer verkauft. — Der Sodzer Magistrat ist der vom General Reja gegründeten Gesellschaft „Baltik“, deren Aufgabe es ist, die polnische Handelschiffahrt zu entwickeln und zu unterstützen, als Mitglied beigetreten.

Sport.

Aus Militärkreisen wird uns berichtet, daß in den ersten Tagen des August olympische Wettspiele der Militärmannschaften in Sodz veranstaltet werden. Großzügige Vorbereitungen werden getroffen. Das Nähere wird noch mitgeteilt.

Theater und Konzerte.

Der „Schwarze Kater“ will heute sein Gastspiel beenden. Schade. Er hat uns so manche frohliche Stunde bereitet. Auch sein Montagsprogramm, das heute wiederholt wird, war recht gut. Es bestand aus dem dreitägigen Schwan mit Gesang und Tanz „In der Brautnacht“, der recht flott gespielt wurde. Namentlich Józefia Bielska als Valentine, W. Napacki (Sohn) als geschäftstüchtiger Hotelier, der in der Hochzeitsnacht unbedingt einen Rapunzel-Einkauf machen will, und Jan Bielski als Rivaler gaben ihr Bestes.

Vereine u. Versammlungen.

Verband der Kellner. Vorgestern fand im Lokale in der Kosciuszko Allee 34. eine außerordentliche Versammlung des Kellnerbundes statt. Es wurde beschlossen, daß sich alle Mitglieder der Militärbehörden zur Verfügung stellen. Nach ihrem Austritt aus dem Heere können sie ihre alten Stellen wieder übernehmen. Ferner sollen sich alle Kellner zu Gunsten der Familien in Höhe von 1 Prozent des Umsatzes freiwillig besteuern.

Aus dem Reiche.

Biery. Gemeindeversammlung. Am Sonntag, den 25. d. M., fand in der evangelischen Kirche zu Biery eine Gemeindeversammlung unter Leitung des Herrn Pfarrers Pastor Buse aus Alexandrow statt, auf der beschlossen wurde, das Gehalt des Pfarrers von 3000 auf 5000 Mark monatlich zu erhöhen. Am Schluß teilte Herr Pastor Buse der Gemeinde mit, daß das Kirchenkollegium das Konfessionsamt gebeten habe, die Gemeinde zum zweiten Mal für vakant zu erklären.

Kowicz. Für das Vaterland. — Flüchtlinge aus Grodno und Wilna. 12 Mark 50 Pf. für eine Kilowattstunde elektr. Licht. — Lebensmittelteuerung. Die hiesige Pfadfinder-Jugend des Staatsseminars und des Gymnasiums haben sich dem Staate gestellt und sind in die freiwillige Armee eingetreten. Auch die Lehrer: Direktor Jacyna, Kliki und Poloczek, sind in die Reihen der Freiwilligen eingetreten. Am vergangenen Dienstag haben die Freiwilligen unsere Stadt verlassen. Am Bahnhof wurden sie warm verabschiedet. — Viele Flüchtlinge aus Grodno und Wilna sind bei uns eingetroffen. In dem Gebäude des Seminars wurde das Militärgericht des Grodnoer Bezirks untergebracht. In vielen Privathäusern wurden Flüchtlinge einquartiert. — Der Magistrat hat bekannt gemacht, daß vom 1. August ab eine Kilowattstunde elektrischen Lichts 12 1/2 Mark kosten wird. Ursache der Teuerung sind die Transportchwierigkeiten der Kohlen. — Die Lebensmittel sind nach dem Eintreffen der Flüchtlinge sofort im Preise gestiegen. So kostet gegenwärtig ein vierpfundiges Brot 26 Mark. Die Bauern lassen sich heute für ein Pfund Butter 45 M. und für eine Mandel Eier 40 Mark zahlen. — Die freiwillige Feuerwehr hat am vergangenen Sonntag ihren 41. Jahrestag gefeiert. Nach einem Gottesdienst in dem Pjarenko-Lokal fand eine Feier im Feuerwehrsaal statt. Es wurde bekanntgegeben, daß die ganze Feuerwehr sich dem Staate zur Verfügung stelle. Die jüngere Mannschaft wird sich zur Front begeben und die ältere Hilfsdienst leisten. 1810 Mark werden General Goller zur Verfügung gestellt.

Warschau. Bürgermiliz. Das Innenministerium geht daran, in der Hauptstadt eine Bürgermiliz zu bilden. Die Werbeprospekt sollen bereits am Donnerstag eröffnet werden. Aufgabe der Bürgermiliz wird sein: Wachdienst auszuüben mit der Waffe in der Hand, während Unruhen einzuschreiten und die rechtmäßige Verteilung der Artikel des ersten Bedarfs zu überwachen. — Schwere Kraftwagenunglück. Am vergangenen Sonntagabend ereignete sich im Dorfe Gope Polstie hinter Molotow ein Autounfall, dem 5 Personen zum Opfer fielen. Vor Abend fuhr der Kraftwagenführergehilfe Bielski mit 4 seiner Kollegen durch die Pullawer Straße und bog dann den steilen und windungsreichen Weg zu dem genannten Dorfe ein. Auf einem dieser Windungen stürzte der Kraftwagen, von dem betrunkenen Bielski geführt, in einen am Wege liegenden Teich, schlug um und begrub die Reisenden unter sich. Nur dem Chauffeur, dem Kriegsfreiwilligen Gielak, gelang es, im letzten Augenblick aus dem Wagen und in das Wasser zu springen, wodurch er dem Tode entrann. Trotz der sofort unternommenen Rettungsarbeiten konnten die anderen 4 Reisenden nur als Leichen geborgen werden.

Telegramme.

Die Antwort Polens.

Polnische Blätter veröffentlichten gestern nachmittag in Sonderausgaben folgende Meldung:

Na der gestrigen Sitzung des Landesverteidigungsrates, die bis heute früh dauerte, wurde über die Antwort auf die von dem Oberkommando der Roten Armee erhaltenen Note beraten. Wie aus glaubwürdigen Quelle erfahren wurde, wird die polnische Regierung noch heute am Dienstag, eine Note an die Sowjetregierung richten, in der sie sich mit dem von der Sowjetregierung bezüglich der zu beginnenden Verhandlungen in der Frage des Abschlusses eines Waffenstillstandes vorgeschlagenen Termin am 30. Juli und dem Verhandlungsort Baranowicz einberufen erklärt.

Eine offizielle Meldung ist darüber bis in früher Morgenstunden noch nicht eingetroffen.

Die polnische Note vom 22. Juli.

Warschau, 27. Juli. (Pat.) Die Presseabteilung des Außenministeriums meldet: In Anbetracht dessen, daß das Oberkommando der Sowjetarmee in ihrer Note sich darauf beruft, den 30. Juli als Termin zu Beginn der Verhandlungen hätte das polnische Oberkommando vorgeschlagen, gibt die Presseabteilung das Ministerium des Äußeren den Text des Forderung des polnischen Oberkommandos vom 22. Juli, der von der Sowjetregierung mit der bekannten Note beantwortet wurde, wörtlich wieder. „An das Oberkommando der Sowjettruppen. In Ergänzung der von der polnischen Regierung unterm 22. Juli an die Sowjetregierung entsandte Note schlagen wir vor, die Feindseligkeiten an der ganzen Front sofort einzustellen und militärisch Delegierte zur Verhandlung bezüglich Abschlusses eines Waffenstillstandes zu entsenden. Wir erwarten Antwort bis zum 25. Juli 3 Uhr morgens und glauben, daß die Begegnung sich am besten auf der Chaussee Moskwa-Warschau zwischen Baranowicz und Brest-Litowsk an dem Punkte, wo die beiden Fronten zusammenstoßen, durchführen ließe.“

Rönigswurterhausen, 27. Juli (Pat.) Die „Times“ weisen darauf hin, daß ein Waffenstillstand zwischen Polen und dem Sowjetrußland schon im August 1919 hätte abgeschlossen werden können, wenn die Verbündeten es erlaubt hätten.

Die Freiwilligen-Armee.

Warschau, 27. Juli. (Pat.) Die Presseabteilung der Freiwilligenarmee berichtet: Aus allen Werbeprospekt treffen Meldungen ein, daß auf die Nachricht hin von der Aufnahme der Waffenstillstandsverhandlungen mit den Bolschewiki der Zustrom von Freiwilligen sich bedeutend vergrößert hat.

Aus verschiedenen Teilen des Landes wird gemeldet, daß in zahlreichen Versammlungen auf Verlangen der Landbevölkerung Entschlüsse gefaßt werden, in denen der Erlaß eines Gesetzes gefordert wird, wonach diejenigen, die sich der Militärdienstpflicht entziehen werden, das Recht auf Anteilung von Ackerland verlieren.

Die Griechen in Adrianopel.

Sondun, 26. Juli. (Pat.) Neuer meldet, daß die Griechen Adrianopel besetzt haben.

Der türkische Friedensvertrag.

Paris, 27. Juli. (Pat.) Die französische Presse meldet, daß der Friedensvertrag mit der Türkei höchstwahrscheinlich am Donnerstag in Sevres bei Paris unterzeichnet werden wird.

Lloyd George erkrankt.

Paris, 26. Juli. (Pat.) Wie das „Journal“ aus London meldet, gibt der Gesundheitszustand Lloyd Georges zu Besorgnissen Anlaß. Die Ärzte haben ihm vollständige Ruhe verordnet.

Die internationale Konferenz in London.

London, 27. Juli. (Pat.) Hier wurde amtlich der Text der Note Tschißlerins veröffentlicht, in der die Sowjetregierung ihr Einverständnis zur Einberufung einer internationalen Konferenz in London ausdrückt. „Daily Telegraph“ meldet, daß Willander nur in dem Falle an der Konferenz in London teilnehmen werde, wenn die Bolschewiki die finanziellen Verpflichtungen der früheren zarischen Regierung anerkennen und General Wrangel zu der Konferenz geladen werde.

Physiologen-Kongress.

Syon, 27. Juli. (Pat.) In Paris tagte nach mehrjähriger Unterbrechung wiederum der internationale Kongress der Physiologen. Bekanntlich sollte der letzte Kongress im Jahre 1916 stattfinden, kam aber nicht zustande. An dem gegenwärtigen Kongress haben 239 Physiologen, die 21 Nationen repräsentierten, teilgenommen. Von Seiten Frankreichs waren 197 Gelehrte anwesend. Den Kongress leitete Karl Richon. Der nächste Kongress soll in Edinburgh stattfinden.

Brand.

Berlin, 26. Juli. (Pat.) Im Arsenal zu Venedig brach Feuer aus, das rasch auf die Stadtteile San Martino und San Francisco übersprang. Das Museum ist bedroht. Der Schaden beziffert sich auf Millionen.

Vom Kriegsschauplatz.

Generalstabsbericht vom 27. Juli.

Der heftige Druck der 4. feindlichen Armee auf beiden Seiten der Bahnlänge auf Bialystok dauert fort. Nach der Einnahme von Sokolki waren unsere Abteilungen gezwungen, die Linie des Flusses Solodka zu verlassen. Gegenwärtig finden nördlich der Bahnstation Czarna Wiez Kämpfe statt. Der Feind führt gleichzeitig Angriffe auf die Linie des Flusses Narwa im Rayon Siemionowka und des Städtchens Narew durch.

Westlich von Proszan gelang es dem Feinde in den Rücken unserer Front zu kommen, wobei er die bei der Ortschaft Bialy Lassel an der Chaussee von Proszan haltenden Reserven angriff. Die Gruppe des Obersten Anders warf nach hartnäckigen Kämpfen bei Proszan den Feind aus Doli. Den ganzen gestrigen Tag über führten die Bolschewiki auf unsere Stellungen am Brückenkopf der Deresa Kartuska und nördlich davon im Rayon Sielce heftige Angriffe durch. Ungeachtet der zahlenmäßigen Überlegenheit des Gegners und der großen Ermüdung durch die tagelange in diesem Rayon andauernden Kämpfe schlug die Posener Infanterie nicht nur alle feindlichen Angriffe ab, sondern ging sogar zu örtlichen Gegenangriffen über und fügte dem Feinde bedeutende Verluste zu. Der Angriff des Feindes in diesem Abschnitt war von einem gewaltigen Artilleriefeuer begleitet. Die Ortschaft Deresa Kartuska wurde vollständig zerstört. In Verbindung mit dieser Sage an der Nordfront räumten unsere Truppen befehlsmäßig die Stadt Pinsk. Die Evakuierung ging in voller Ordnung vor sich.

Die feindlichen Angriffe bei der Ortschaft Motel wurden abgewiesen.

Südlich vom Pripiet bis Sucl fanden keine größeren Kampfhandlungen statt.

Im Rayon Brody dehnt die bolschewistische Reiterei, unterstützt von einer Infanteriedivision, das Feld ihrer Tätigkeit nach Norden und Süden aus.

Während der Kämpfe im Rayon Berezyeczko warfen unsere Mannen unter Führung des Obersten Brescher den Feind aus Sejzowic und fügten ihm schwere Verluste zu.

Südlich von Brody wurden die Bolschewiki durch einen Gegenangriff der Truppen des Generals Krajewski aus dem Dorfe Madjan geworfen, das sie teilweise besetzt hatten.

Am Oberlauf des Sereth und am südlichen Teil des Brucy wird hartnäckig gekämpft.

Erster stellvertretender Generalstabschef:
Kalinowski, Generalleutnant.

Sodzer Börse. (Nichtamtlich: Bericht.)
21. Juli 1920.

	Gesamt
Dollar	178.50
Cheks auf Berlin	462 1/2 — 462
Leibenz für Valuten abwartend.	

Warschauer Börse.

Warschau, 27. Juli.
Barenruble 500er 322—330. Dumaruble 100er 73—71.50. Franz. Francs 16.50. Pfund Sterling 725. Dollar 174—180—178. Rum. Leu 4.75. Schweizer Francs 34—50. Cheks auf Paris 14.75—15.30. Cheks auf London 735—720. Cheks auf New York 182—185.50—190. Cheks auf Berlin 444—458—457.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Ritter.
Sodz, den 27. Juli.
Temperatur: Vormittags 8 Uhr 16°, Mittags 1 Uhr 19°, Nachmittags 6 Uhr 19° Wärme. Barometer: 760. Wind: Nordost. Wetter: Heiter.

Briefkasten.

E. R., Alexandrow. Kann leider nicht gebracht werden.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
J. A. Kriese.

Druckt in der Sodze: Druckerei Petzkow St. 26

3625

3627



Der Vorstand.

Łódź, Rościuszyńskiego 45/47.

Komisja Powszechnego Nauczania.